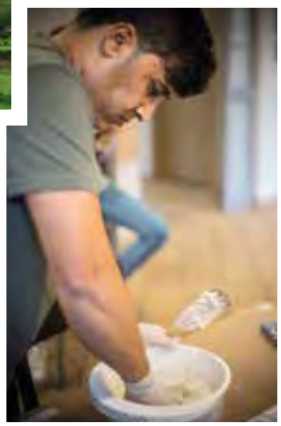
Schloß Trebnitz

Jahresbericht 2020



Schloß Trebnitz
Bildungs- und
Begegnungszentrum e.V.

Schloß Trebnitz

Jahresbericht 2020

Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde von Schloss Trebnitz, sehr geehrte Damen und Herren

Ein leeres Schloss, die Stille der hohen Räume hat viel Platz, um sich prächtig zu entfalten. Draußen läuft ein einsames, entlaufenes Huhn über die frisch gemähte Rasenfläche. Für wen gemäht? Die Natur stellt diese Frage nicht und entfaltet ihren Frühling 2020 für sich selbst: „L'art pour l'art" im ersten Lockdown. Es war zeitweise sehr schwierig, sich vorzustellen, dass an diesem Ort im Vorjahr noch 12.000 Übernachtungen gezählt wurden.

Aber es war nicht das ganze Jahr lang so. Jede Pause zwischen den Lockdowns, jede Erleichterung der Eindämmungsverordnung haben wir genutzt, so dass wir ungefähr die Hälfte der üblichen Bildungsformate realisieren konnten. Es tat gut - den Teilnehmenden wie uns. Gleichzeitig verringerte es den Bedarf an Hilfen, die wir großzügigerweise vom Land Brandenburg und vom Bund erhielten. Diese Hilfen und unser „Glück der Tüchtigen", wie es ein Freund unseres Hauses ausdrückte, ließen uns die Krise meistern, die Angst immer wieder vergessen und Neues ausprobieren. In den Beiträgen der Kolleginnen und Kollegen finden Sie viele Belege dafür.

Zudem gab es immer wieder schöne und berührende Momente, wie der Besuch befreundeter polnischer Radfahrer und Radfahrerinnen aus Küstrin (Kostrzyn), die uns nach der ersten Grenzöffnung überrascht und sehr glücklich gemacht haben. Oder die Kinder der Theodor-Fontane-Schule Potsdam, die auf eine geplante Schulbegegnung mit ihren polnischen Freunden verzichten mussten und ihnen zum Trost ein Foto schickten, mit der Botschaft: „Tęsknimy i pozdrawiamy!!" (Wir vermissen und grüßen Euch).

„Wahre Freundschaft erkennt man erst in schlechten Zeiten!". Wir haben 2020 sehr viel Freundschaft erfahren dürfen. Dafür mein großer Dank!

Leider hatten wir auch einen Trauerfall zu beklagen: Der Ehrenvorsitzende des Schloß Trebnitz e. V., Eberhard Grashoff, starb am 20. März 2020. Er war einer der wichtigen Geburtshelfer des Trebnitzer Bildungsvereins, unterstützte bei der Suche nach Förderern für die Sanierung des stark verfallenen Schlosses und die Schaffung einer deutsch-polnischen Jugendbildungsstätte. Zudem war er Mitbegründer der Initiative Friedenswald. Bis zu seinem Tod war Grashoff Schloss Trebnitz eng verbunden. Wir verabschiedeten uns von unserem langjährigen Weggefährten in Dankbarkeit für sein Engagement und seine Verbundenheit!

Aber es gab für den Verein auch ein erfreuliches Ereignis: Dem Mitbegründer und ehemaligen Vereinsvorsitzenden, Christoph Berendt, wurde am 17. August für seine Verdienste vom Ministerpräsidenten Dietmar Woidke das Bundesverdienstkreuz überreicht. Darauf wäre Eberhard Grashoff sicherlich stolz gewesen!

Im Namen des Vorstandes und des Teams möchte ich mich an dieser Stelle für das Vertrauen unserer Gäste, Förderer und Partner und die großartige Unterstützung aller ehrenamtlich Tätigen sowie das rege Interesse an unserer Arbeit herzlich bedanken!

Darius Müller
Leiter der Bildungsstätte

5 Übersicht

6 **Jahresprogramm Januar bis Dezember 2020**

10 Veranstaltungen

10 **Zukunftsfähige Allianzen im ländlichen Raum**
Aushandlungsprozesse zu ökologischen Herausforderungen

11 **Mit Beteiligung in die Zukunft**
Fachtagung J(S)A in Brandenburg

12 **Zusammen macht es Spaß**
Polnischunterricht 2020

14 **Projekte für Kinder**
Spaß und Begegnung trotz Einschränkungen

16 **Lokales Engagement mit Lösungen**
Café, Dorfladen und Schlosspark vor neuen Herausforderungen

18 **Trebnitzer Schlossgespräche 2020**

20 **Feierliche Eröffnung der Feldsteinscheune**
Veranstaltungssaal in denkmalgeschütztem Gebäude

22 **Gustav Seitz Museum**
Stötzer, Grass, Ton und Bronze

24 **Vielfalt Heimbildungsstätte**
Vom Kräuterkurs bis zum Antirassismus-Training

25 **Mit erneuertem Mandat bis 2022**
Partnerschaftsbeauftragung des Landes Brandenburg

26 **Akademie der Dorfhelden**
Für ein engagiertes Miteinander

28 **Zirkus-Zirkus**
Es geht nur gemeinsam!

29 **Internationales Archiv für Heilpädagogik**
Geschichte geht mit der Zeit

30 **Unser erstes Jahr ...**
Der KKJR auf dem Campus Schloss Trebnitz

31 Dank

32 **Impressum**

Jahresprogramm

Veranstaltungen von Januar bis Dezember 2020

JANUAR

03.–05.01.2020
Singend ins Neue Jahr!
Chorworkshop mit Susanne und Roland Faatz

17.–18.01.2020
Akademie der Dorfhelden
Auftaktkonferenz 2020 „Blick zurück – Blick nach vorn“

20.–24.01.2020
Lass uns in Ruhe reden I
Deutsch-polnische Kinderbegegnung zum Thema Gewaltprävention und gewaltfreie Kommunikation

28.01.–01.02.2020
Intensivkurs Polnisch
Polnisch verstehen – Polen verstehen mit A1.2-Vorkenntnissen

FEBRUAR

03.–08.02.2020
Schreibende Schüler – Literaturwoche
30 junge Schreibende treffen sich, um sich auszutauschen und in kreativen Workshops literarisch die Welt zu erschließen

03.–07.02.2020
Intensivkurs Polnisch mit Yoga
mit A2.1-Vorkenntnissen

07.–10.02.2020
Unbegrenztes Wachstum auf einem begrenzten Planeten?
Eine deutsch-polnische Methodenfortbildung

11.–12.02.2020
Aushandlungsprozesse zu ökologischen Herausforderungen
Dt.-pl. Fachtagung zu der Frage: Wie gelingen zukunftsfähige Allianzen im ländlichen Raum?

12.02.2020
Fortbildung: Was hat Diskriminierung mit unserem Alltag zu tun?
Diskriminierendem Verhalten konstruktiv begegnen.

20.–21.02.2020
Wir bleiben dran
Fachtagung zur Stärkung von Demokratie und Jugend(sozial)arbei in Brandenburg

17.–22.02.2020 / 16.–20.08.2020
Kaffee zum Glück 2020
Jugendliche aus Deutschland und Polen lernen, ein Café als Miniunternehmen zu betreiben

24.–28.02.2020
Lass uns in Ruhe reden II
Deutsch-polnische Kinderbegegnung zum Thema Gewaltprävention und gewaltfreie Kommunikation

28.02.2020
Akademie der Dorfhelden
Praxisworkshop zum Kompetenzbereich „Schwierige Gespräche führen“

MÄRZ

03.–08.03.2020
Bildung in Europa stärken
Ein internationales Bildungsforum in Polen, Tarnowo Podgórne, Gniezno, Posen

OHNE TEILNEHMER AUS PL
09.–13.03.2020
Kommt, wir zeigen Euch unsere Welt
Deutsch-polnische Begegnung von Kindern mit und ohne Behinderungen, die sich kreativ und künstlerisch zu ihrer Lebenswirklichkeit äußerten.

16.–17.03.& 10.–12.07.2020
Intensivkurs Polnisch
Für Anfänger*innen

ABGESAGT
30.03.2020
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

APRIL

ABGESAGT
01.04.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
30 Jahre Märkische Oderzeitung. Vom Parteiorgan zur unabhängigen Tageszeitung

ABGESAGT
20.–24.04. / 12.–16.10.2020
Fachaustausch/ Wymiana Fachowa
Jugendlichen und junge Erwachsene aus Polen und Deutschland in Ausbildung renovieren und gestalten Räume im Schloss

ABGESAGT
24.04.2020
Akademie der Dorfhelden
Fortbildung: Wie baue ich ein regionales Netzwerk auf?

ABGESAGT
27.–29.04.2020
19. Deutsch-Polnisches Jugendforum im grenznahen Raum
Thema: Miteinander arbeiten – voneinander lernen: Synergiemöglichkeiten in der deutsch-polnischen berufsbezogenen Kooperation

MAI

ABGESAGT
03.–07.05.2020
Ich und meine Cyberwelt
Deutsch-polnische Begegnung für Jugendliche

ABGESAGT
25.05.2020
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

VERSCHOBEN AUF 2021
25.–29.5.2020
Europa update 2020
Deutsch-Polnisches Jugendparlament

JUNI

ABGESAGT
02.–05.06.2020
Medien, Natur oder Musik?
Deutsch-polnische Begegnung für Kinder

ABGESAGT
04.06.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Wie geht's unserem Wald? Waldgesundheit, Waldumbau, Waldbrandgefahr

ABGESAGT
08.–12.06.2020
Wir sind Nachbarn
Deutsch-polnische Begegnung für Jugendliche

12.–13.06.2020
Akademie der Dorfhelden
Fortbildung: Bürger*innen und Verwaltung – Konstruktiver Perspektivwechsel zur besseren Zusammenarbeit

14.06.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Günter Grass und Danzig – ein besonderes Verhältnis. Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Günter Grass bei Seitz – Inhalt als Widerstand“ im Gustav Seitz Museum.

ABGESAGT
15.–21.06.2020
Staffellauf der Friedenswälder 2020
Deutsch-belarussische Jugendbegegnung in Brest (Belarus) zum Thema Frieden(swald)

ABGESAGT
15.–19.06.2020
Deutsch-polnische Jugendagora im ländlichen Raum
Jugendgerecht und nachhaltig (2. Teil)

ABGESAGT
17.–21.06.2020
Deutsch-polnische Musikbegegnung für Jugendliche

19.06.–22.06.2020
Radtour: Die kulturelle und politische Entwicklung des Oderbruchs
Jugendliche aus Brandenburg unternahmen eine Zeitreise in ihrer Region und erkundeten die kulturelle und politische Entwicklung der Region seit 1945 bis in die Gegenwart.

ABGESAGT
21.–26.06.2020
Politische Radreise
Rom in der Kaschubischen Schweiz und Danzig

ABGESAGT
22.06.2020
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

ABGESAGT
29.06–03.07.2020
Es ist so, weil es so im Netz geschrieben ist!
Medienpädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche

JULI

04.–05.07.2020
Künstlerisches Reisetagebuch
Von der Wahrnehmung zum bildnerischen Ausdruck

05.–08.07.2020
Medien & Kommunikation
Kinder und Jugendliche probierten den Selbstausdruck mit künstlerisch-kreativen Mitteln.

17.–18.07.2020
Akademie der Dorfhelden
Zivilgesellschaftliche Messe

18.07.–01.08.2020
Workcamp 2020
Ferienfreizeit für Kinder aus der Region, welche von jungen europäischen Freiwilligen gestaltet wurde.

26./27.07.2020
Offene Kunst-Workshops für Kinder und Familien

AUGUST

01.–06.08.2020
Ostwärts-Na wschod
Ein deutsch-polnisches Theaterprojekt on the road

05.–06.08./07.–08.08.2020
Bronzegießen im Sand – Von der Idee bis zum Guss!
Erstellen einer eigenen Kleinplastik

12./18.08.2020
Zukunftsmusik: Ein grüner Seminarraum auf dem Campus
Planungswerkstatt und Entscheidungstreffen

13.08.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Stiller Wandel entlang der Oder

17.– 19.08.2020
Improvisiere!
Workshop für Spontaneität – Kreativität – kommunikative Fähigkeiten

27.08.2020
Wilde Kräuterküche
Verwendungsmöglichkeiten von heimischen Pflanzen und Wildkräutern

ABGESAGT
31.08.2021
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

31.08.2020
Tag der offenen Tür und Eröffnung der Feldsteinscheune

SEPTEMBER

04.–05.09.2020
Methodenworkshop: Entscheidungen treffen
Qualifizierungsmaßnahme – Training in Soft Skills

07.-11.09. / 14.-18.09.2020
Zirkusprojekt (INISEK)
Zirkuspädagogisches Projekt für deutsche und polnische Kinder

05.09./11.10.2020
Ton der Biographie. Biographie in Ton
Über die Beziehung zwischen Biographie und Geschichte am Beispiel der Ausstellung „Günter Grass bei Seitz. Inhalt als Widerstand“

07.09.2020
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

11.-13.09.2020
Posen und Schloss Rogalin
Die Studienreise bot Einblicke in die polnische Kultur in Wielkopolskie

12.09./18.10.2020
Freiheit der Kunst und Kunst der Freiheit
Politisches Engagement von Gustav Seitz und Günter Grass

17.09.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Mein Trebnitz – Meine Biographie

20.-26.09.2020
Politische Radreise durch die Pommersche Seenplatte
Versöhnt, zerrissen, rückwärts oder zukunftsgewandt – Nationalsozialistische Vergangenheit, polnische und europäische Zukunft

21.-24.09.2020
Wieder zusammen
Deutsch-polnische, generationsübergreifende Back- und Kochworkshops

ONLINE
28.09.2020
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

OHNE TEILNEHMER AUS PL
28.09.-02.10.2019
Erlebnispädagogische Begegnung für Grundschulkinder
Deutsche und polnische Kinder wurden dazu angeregt, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen.

OKTOBER

01.10.2020
Wilde Kräuterküche
Mehr über heimische Pflanzen und Wildkräuter erfahren und Verwendungsmöglichkeiten ausprobieren.

ABGESAGT
02.-04.10.2020
Studienreise: Weltkulturerbe Hirschberger Schlösser-Tal

05.-09.10.2020
Zirkusprojekt (INISEK)
Zirkuspädagogisches Projekt für deutsche und polnische Kinder

08.10.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Buchvorstellung: „20. Juli 1944 – Biographie eines Tages“

09.–11.10.2020
Selbsterkundungen für mehr Gleichberechtigung
Antirassismus-Training

12.–16.10.2020
Intensivkurs Polnisch mit Yoga
für Polnisch-Lernende Mittelstufe B2

16.-17.10.2020
Akademie der Dorfhelden
Vorbereitungsseminar auf das Dialogtreffen, Thema: „Was steht im Abschlussbericht der Enquete-Kommission?“

22.-23./24.-25.10.2020
Bronzegießen im Sand
Von der Idee bis zum Guss!

26.10.2020
Akademie der Dorfhelden
Dialogtreffen: Empfehlungen der Enquete-Kommission - Wie geht es weiter?!

ABGESAGT
26.-31.10.2020
Klassenreise zur Musik / Szkolna Podróż muzyczna
Jährlich stattfindendes deutsch-polnisches Musikprojekt für Kinder von zehn Jahren mit wechselnden Schulen aus der Grenzregion.

29.10.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Und die Frauen? Endlich wird Geschichte weiblich.

NOVEMBER

ONLINE
06.11.2020
Akademie der Dorfhelden
Fortbildung: Mitstreiter*innen gewinnen – Von der Aktivierung bis zum dauerhaften Engagement

09.-13.11.2020
Polnisch-Intensivkurs
für Anfänger*innen

ONLINE
9.-13.11.2020
Deutsch-polnische Jugendagora im ländlichen Raum
Jugendgerecht und nachhaltig (1. Teil)

OHNE TEILNEHMER AUS PL
16. – 20.11.2020
Wir sind tolerant?!
Grundschulkinder widmeten sich mit Hilfe von Kunst, Musik und Tanz dem Begriff „Toleranz“

ABGESAGT
19.11.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Buchvorstellung: Stunde Null im Oderbruch 1945/46

ABGESAGT
23.11-27.11.2020
Was kann ich für die Umwelt tun?
Deutsch-polnische Begegnung für Jugendliche

30.11.2020
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

ABGESAGT
30.11.- 04.12.2020
Großer Weihnachtsbus
Deutsche und polnische Jugendliche proben eine Aufführung, die sie jeweils in einem Behinderten- und einem Seniorenwohnheim in Polen vorführen.

OHNE TEILNEHMER AUS PL
30.11.- 04.12.2020
Kleiner Weihnachtsbus
Deutsche und polnische Kinder proben eine Aufführung, die sie jeweils in einem Behinderten- und einem Seniorenwohnheim in Polen vorführen.

DEZEMBER

VERSCHOBEN AUF 2021
4.-11.12.2020
Europa Kreativ
Zukunftswerkstatt zur Zukunft Europas für deutsche und polnische Jugendliche

04.12.2020
Praxisworkshop
Weiterbildung zur Stärkung von Kompetenzen in kreativer Projektplanung und Konzeption mittels der Methode „Design Thinking“

VERSCHOBEN AUF 2021
07.12.2020
Kooperative Kommunikation
Methoden für gelungene Gespräche im beruflichen Alltag

10.12.2020
Trebnitzer Schlossgespräch
Nachwehen des Krieges – Flucht, Vertreibung und Umsiedelung an der Oder nach 1945

10.-11.12.2020
Praxisworkshop
Digitale Kommunikation

ONLINE
14.12.2020
Akademie der Dorfhelden
Themenoffenes Werkstatt-Treffen

ABGESAGT
18.-19.12.2020
Nächstes Jahr wird alles anders besser
Selbstfürsorge für den beruflichen Alltag

Zukunftsfähige Allianzen im ländlichen Raum

Aushandlungsprozesse zu ökologischen Herausforderungen

Aushandlungsprozesse zwischen ökologischen und sozio-ökonomischen Anliegen beschäftigten am 11. und 12. Februar die gut 80 Teilnehmenden einer deutsch-polnischen Fachtagung. Im Mittelpunkt standen der Austausch zu den Themenschwerpunkten Agrar- und Energiewende und Schutzgebiete, die grenzüberschreitende Vernetzung und das praktische Kennenlernen verschiedener Ansätze zur Konfliktbewältigung.

Kernfragen waren dabei unter anderem: Wie kann im ländlichen Raum ein Dialog zwischen Vertreter*innen von ökologischen und sozio-ökonomischen Anliegen gelingen? Wie können Spaltungen auf lokaler und regionaler Ebene überwunden und neue (Synergie-) Potentiale für gemeinsames, langfristig tragbares Handeln gefunden werden?

Neben Impulsreferaten zu Rahmenbedingungen und Kurzinputs von Praxisakteur*innen in Deutschland und Polen wurden besonders die intensiven Workshops begeistert angenommen: Mediation, Konfliktmanagement und Deep Democracy als konkrete Ansätze für demokratische Aushandlungsprozesse wurden in Kleingruppen praktisch erfahrbar und lieferten reichlich „Handwerkszeug“ für die Anwendung im eigenen Kontext. So reisten die Teilnehmenden ab mit einem „Erste-Hilfe-Set“ für Konflikte und gestärkt für ihr Engagement vor Ort.

Die Fachtagung war eine Kooperationsveranstaltung mit der Kreisau-Initiative e. V. im Rahmen des Projektes „Mut zum Wandel, Mut zum Handeln“. Sie wurde gefördert durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und das Deutsch-Polnische Jugendwerk.

Elisabeth Kremer, Kreisau-Initiative e. V.

11.–12.02.2020

Mit Beteiligung in die Zukunft

Fachtagung J(S)A in Brandenburg

Als eine der letzten Veranstaltungen vor dem ersten Corona-Lockdown fand vom 20. bis 21. Februar 2020 das fünfte Mal in Folge unsere Fachtagung zur Stärkung der Jugend(sozial)arbeit in Brandenburg statt. Zusammen mit den bewährten Partnern, dem Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. und dem Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e.V., konnten wir das Format im Coronajahr 2020 noch unter „normalen Bedingungen“ mit guter Planungssicherheit vorbereiten und ohne Mindestabstände, maximale Teilnehmerzahlen oder Infektionsschutzmasken durchführen.

Inhaltlich im Mittelpunkt standen Fragen der Beteiligung - im Zusammenhang mit dem §18a, seit 2018 Bestandteil der Brandenburger Kommunalverfassung, aber auch unter Berücksichtigung weiterer aktueller Themen wie Gendergerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Neben einem Impulsbeitrag zu Chancen und Grenzen von Beteiligungsformaten dienten der Wissensvermittlung und -einübung vor allem vier intensive Workshops: „Das Beispiel Jugendparlament“, „Kommunale Beteiligungskonzepte entwickeln“, „Gender What? – ein interaktiver Workshop zu Gendergerechtigkeit in der Jugendarbeit“, „Jugendarbeit im Kontext von Fridays for Future und Nachhaltigkeitsdebatten“, aber auch die mittlerweile traditionelle Diskussion mit den jugendpolitischen Sprecher*innen der im Landtag vertretenen Fraktionen.

Wichtig war darüber hinaus natürlich auch der Blick über den Tellerrand und die Vernetzung über den eigenen Landkreis hinaus. Die Voraussetzungen dafür waren gegeben, denn Vertreter*innen aus insgesamt 11 Landkreisen und kreisfreien Städten sowie aus Berlin waren zu Gast in Trebnitz.

Susen Hollmig

20.–21.02.2020

Zusammen macht es Spaß

Polnischunterricht 2020

Die Polnischkurse im Corona-Jahr 2020 hatten viel Glück. Fünf Intensivkurse wurden als Bildungsurlaub angeboten, die regulären Dienstagskurse durften fast das ganze Jahr hindurch stattfinden, ein neuer Kurs für Anfänger*innen ist gestartet und auch eine Exkursion nach Polen in die benachbarte Großstadt Posen ist allen Schwierigkeiten zum Trotz gelungen.

Für viele, ob aus der Region oder aus Berlin angereist, war die Möglichkeit, sich im Polnischkurs zu treffen, 2020 eine besonders freudige Angelegenheit. Die Lockdown-Situation hat die „Nebenwirkung“ der Polnischkurse für Erwachsene - als einen Raum für Treffen, Austausch, Zusammenhalt und Diskussionen - viel deutlicher als in normalen Zeiten aufgezeigt. Im Jahr des Lockdowns war der soziale Aspekt das, wofür viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem dankbar waren.

Aber auch neue, digitale Kompetenzen waren gefragt, als im ersten Lockdown für ein paar Wochen der Unterricht in den virtuellen Raum versetzt wurde. Alle machten mit und lernten sowohl die Vor-, aber auch Nachteile des digitalen Sprachunterrichts kennen.

Noch bevor die Corona-Regeln die Organisation umgestaltet hatten, starteten zwei neue Kurse, die das Lernen der polnischen Sprache mit Yoga verbanden. Dieses moderne Angebot, die Verbindung des entspannt wirkenden Yoga als Ausgleich für langes, konzentriertes Lernen, hat viele angesprochen, auch Berliner*innen. In der ruhigen, grünen Umgebung, in großen, hellen Räumen mit Kaffee-Büfett und leckerem Mittagessen darf man auch die intensive Arbeit berechtigt als „Bildungsurlaub" bezeichnen.

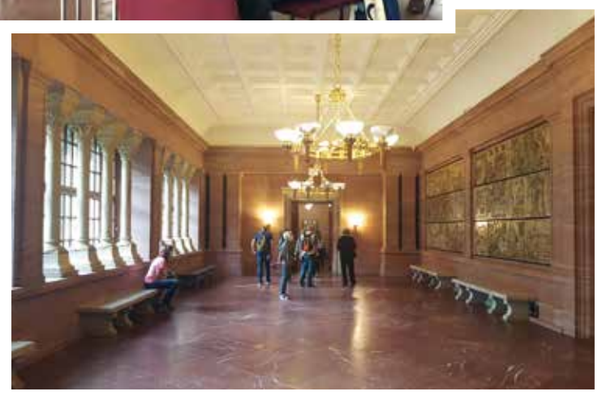
Das wichtigste ist natürlich, Polnisch in Polen zu praktizieren. Seit vielen Jahren reisen Teilnehmer*innen der Polnischkurse auch zusammen nach Polen – nach Krakau, Breslau, Swinemünde, Stettin, Bydgoszcz. Daher die Bemühung, auch in 2020 eine Reise stattfinden zu lassen. Die Anstrengung und die Terminverschiebung haben sich gelohnt, die Reise nach Posen begeisterte die Teilnehmenden.

Izabela Ajdinovic

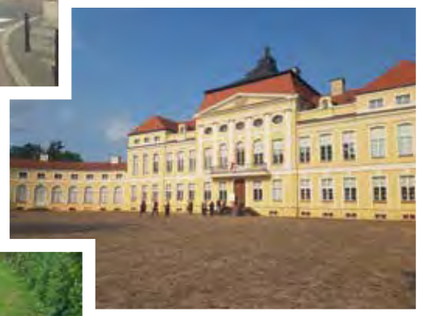
Rückmeldungen von Teilnehmenden des Yoga- und Intensivkurses:

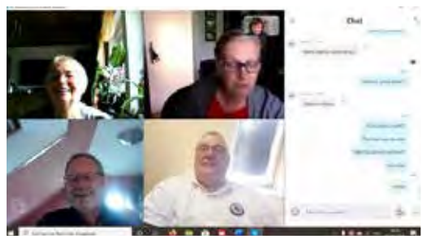
„Sehr interessant fanden wir alle die Kombination Sprache und Yoga – Yoga befreite den Kopf und brachte eine völlig neue Sichtweise.“

„Danke für eine außergewöhnliche Woche in einem außergewöhnlichen Jahr.“



11.-13.09.2020





12.-16.10.2020

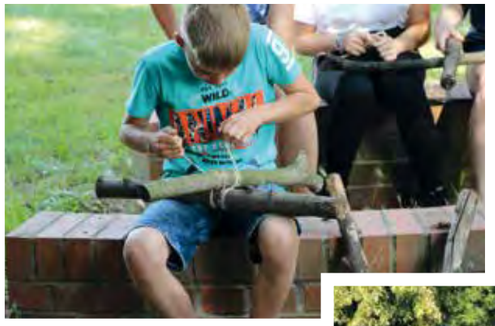
Projekte für Kinder

Spaß und Begegnung trotz Einschränkungen

Trotz Corona konnten wir einige Projekte der Kinder- und Jugendarbeit durchführen. Natürlich mit vielen Anpassungen an die Pandemiesituation, zur Sicherheit aller Beteiligten, wie z.B. Befolgen der AHA+L-Regel… Dank des Hygienekonzeptes und Kleingruppenarbeit wurden die Projekte sicher für alle Beteiligten durchgeführt. Hier drei Beispiele.

WORKCAMP 2020

Jaaaaa! Die Grenze zwischen Deutschland und Polen wurde zu unserer großen Freude geöffnet. Und so war das Internationale Sommer-Workcamp die erste deutsch-polnische Begegnung, die seit dem Anfang des Lockdowns und Grenzschließung im März wieder in Präsenz stattfinden durfte!



Auf dieses Ferienangebot reagierten viele Familien sehr positiv. Sehr schnell waren alle Plätze ausgebucht, was das Bedürfnis der Kinder nach sozialen Kontakten spiegelte.

Das Hauptziel des Projektes „Workcamp“ war es, Kindern aus Deutschland und Polen ein attraktives, interkulturelles, interessantes und vielfältiges Ferienprogramm anzubieten, indem junge Freiwillige aus verschiedenen Ländern nach Trebnitz kommen und mit den teilnehmenden Kindern Workshops durchführen.

Das Leitungsteam war wie immer sehr international und die Freiwilligen kamen unter anderem aus: Belgien, Holland, der Türkei, Armenien, Frankreich, der Schweiz … Sehr erfreulich war, dass sich auch ehemalige Teilnehmer*innen für die Durchführung der Workshops gemeldet hatten. Vom 23. Juni bis 1. August nahmen die Kinder an Sport-, Theater- und Kunstworkshops teil. Zur Bereicherung des Programms wurde ein Museumsworkshop mit einer Führung durch die Ausstellung des Nobelpreisträgers Günter Grass, Workshops zum Thema „Fake-News“ sowie ein Ausflug an einen nahe gelegenen See angeboten. Das Projekt endete mit einer Präsentation an der frischen Luft, wo die Familien, Freunde und Interessierte die Ergebnisse der Workshoparbeit bestaunen konnten und die Auftritte der Kinder mit Applaus belohnten.

KLEINER WEIHNACHTSBUS

Die traditionellen deutsch-polnischen Projekte „Weihnachtsbus“ und „Weihnachtswichtel“ finden seit Jahren jeweils Anfang Dezember im Schloss Trebnitz statt und bereiten vielen Kindern, Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren aus Deutschland und Polen immer wieder viel Vergnügen – weihnachtliche Einstimmung und berührende Begegnungen zwischen den Generationen einbegriffen.

Üblicherweise binational konzipiert, mussten wir das Projekt dieses Jahr leider ohne die polnischen Kinder anbieten. Zum Glück und Dank dem Interesse der Kinder aus der Kleeblattschule in Seelow konnte das Weihnachtsprojekt vom 30. November bis 4. Dezember dennoch stattfinden. Obwohl die Kinder aus der Grundschule Kostrzyn nicht kommen konnten, lernten die deutschen Kinder dank der Sprachanimationen ein paar polnische Wörter und ein polnisches Weihnachtslied. Die Weihnachtspräsentation, welche die junge und die ältere Generation immer gleichermaßen berührte, musste zwar pandemiebedingt ausfallen, dennoch lernten die teilnehmenden Kinder Neues im Kunst- und Tanzworkshop. Zudem bastelten sie kleine Weihnachtsgeschenke für die Senioren aus dem evangelischen Seniorenzentrum in Buckow. Die Geschenke wurden an die Mitarbeiter*innen des Heimes übermittelt, welche mit einer großen Dankbarkeit und Rührung darüber, dass die Senioren nicht vergessen wurden, entgegen genommen wurden. Wir hoffen auf ein Wiedersehen aller Projektbeteiligten im Jahr 2021!

WIR SIND TOLERANT ?!

Die Kinder aus den lang befreundeten Schulen aus Dolgelin (DE) und Siedlec (PL) planten auch dieses Jahr, sich für eine Woche in Schloss Trebnitz zu treffen und in diversen Workshops dem Thema „Toleranz“ zu widmen. Leider ergab sich kurz vor dem Projektbeginn, dass es in der polnischen Schule einige Coronafälle aufgetreten waren, die Kinder aus Polen demnach bei der Begegnung vom 16. bis 20. November 2020 leider nicht teilnehmen konnten. Sie bekamen aber von ihren Dolgeliner Freund*innen Gruß-Fotos geschickt, sowie ein selbstgemachtes Tutorial zu einem traditionellen jüdischen Tanz. Während der Workshops entstand ein Anleitungsfilm, indem Schritt für Schritt die Bewegungen erklärt und gezeigt werden … Zu einem der Höhepunkte des Projekts gehörte eine Präsentation, in der Kinder einander neu Gelerntes zum Thema Toleranz vorstellten. So präsentierten sie Tänze aus verschiedenen Kulturen, mit kurzen Bildbotschaften: „Du bist GUT, wie Du bist“ oder „sei DU SELBST“ sowie einen inszenierten Comic über tolerante Geister aus dem Schloss Trebnitz. Bei der Evaluation ergab sich, dass die Kinder viel Freude in der Woche hatten und es bedauerten, dass die polnischen Freund*innen nicht teilnehmen konnten. Da aber ein weiteres deutsch-polnisches Treffen im November 2021 geplant ist, werden die Kinder noch den Tanz aus dem Tutorial gemeinsam tanzen können.

Katarzyna Boryczka

Lokales Engagement mit Lösungen

Café, Dorfladen und Schlosspark vor neuen Herausforderungen

DAS „KAFFEE ZUM GLÜCK" UND DIE BESONDERHEITEN DES DEUTSCH-POLNISCHEN GRENZRAUMS

Die Corona-Pandemie stellte unser deutsch-polnisches Projekt der Schülerfirma „Kaffee zum Glück" vor ganz besondere Herausforderungen. Das Ergebnis: Die vier beteiligten Partner - neben dem Schloß Trebnitz e. V. waren dies die Kleeblatt-Schule Seelow, das Marie-Skłodowska-Curie-Schulzentrum in Kostrzyn an der Oder und das Kreis-Kinderheim in Lubsko – konnten praktisch nur eine echte Begegnung in Trebnitz durchführen. Und zwar vom 17. bis zum 22. Februar 2020, also noch vor der Ausrufung der Corona-Beschränkungen.

Das Café hatte an zwei Wochenenden im Februar, an einem im März geöffnet. Und nach dem ersten Lockdown dann wieder ab Mitte Mai bis Oktober.

Die für April geplante zweite Begegnung wurde leider wegen der Pandemie und der aus ihr resultierenden Grenzschließung abgesagt.

Dank der Lockerungen im Sommer war es für uns dann vom 19. bis zum 23. August wieder möglich, eine Begegnung durchzuführen. Diese fand jedoch in einer hybriden Form statt, das bedeutet in einer Mischung aus Online- und Vor-Ort-Aktivitäten. Nach Trebnitz durften nur die Jugendlichen aus Seelow und Lubsko anreisen, die Gruppe aus Kostrzyn musste von zu Hause aus vor den Computerbildschirmen teilnehmen. Dieser doch etwas verwirrende Umstand resultierte daraus, dass es im grenzüberschreitenden Corona-Management unterschiedliche Regelungen für den schulischen und außerschulischen Austausch gab. Der Projektpartner aus Kostrzyn ist eine Schule, daher musste er sich an die Regelungen der polnischen Schulbehörden halten: Die Schüler*innen durften nicht an einer Maßnahme im Ausland teilnehmen. Der Projektpartner aus Lubsko ist dagegen ein außerschulischer Partner, daher konnten seine Jugendlichen nach Trebnitz kommen. Mit der Gruppe aus Kostrzyn haben wir uns daher mehrmals täglich online getroffen. So konnten die Teilnehmenden z. B. an der Sprachanimation oder einigen Workshops von Zuhause aus teilnehmen. Dies war für die Jugendlichen sehr wichtig, da sie mit der gesamten Gruppe im Kontakt bleiben konnten und so das Gruppengefühl und die Integration weiter gefördert wurden.

Leider musste dann auch die für den Herbst geplante Begegnung für die gesamte Gruppe abgesagt werden. Glücklicherweise konnten wir aber vom 9. bis zum 12. Oktober einen Back- und Kochworkshop durchführen, an dem sich viele der Jugendlichen aus Seelow und Lubsko beteiligten. Zusammen mit Senioren aus Trebnitz und von der polnischen Stiftung Bonin haben sie gebacken und gekocht und z.B. die alte Kunst der Zubereitung der polnischen Pirogen gelernt. Vielleicht wird nach Corona dann auch die Speisekarte des Cafés ein Stück weit von diesen neuen Kompetenzen profitieren.

Im Dorfladen wurde ein Sichtschutz installiert und ein Hygienekonzept umgesetzt.

Christopher Lucht

19.–23.08.2020

DER SCHLOSSPARK VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Das Parkjahr 2020 begann voller Enthusiasmus und mit vielen Ideen für die weitere Pflege des Parks. Gleich mit zwei Arbeitseinsätzen, am 25. Januar und am 22. Februar, konnte den vielen Trockenschäden im Park zu Leibe gerückt werden. Mehr als 30 engagierte Menschen haben gemeinsam mit der Freiwilligen der Internationalen Jugendbauhütte, Janina Schümann, zu Schaufel, Säge und Schubkarre gegriffen. Ziel der Arbeitseinsätze war es auch, mehrere strukturgebende Bäume mit Maschendrahtzaun vor dem inzwischen seit einigen Jahren im Parkteich ansässigen Biber zu schützen.

Stolz auf das Vollbrachte und voller Vorfreude auf die kommenden Arbeitseinsätzen war der Blick in die Zukunft gerichtet. Doch dann kam Corona und stoppte alle weiteren gemeinsamen Aktivitäten im Park für den Rest des Jahres. Am 27. März mussten wir uns zudem von Janina Schümann verabschieden, die uns nach 18 Monaten freiwilliger Arbeit im Park im Rahmen der Internationalen Jugendbauhütte verließ. In kleiner Runde mit viel Abstand ließen wir noch einmal das gemeinsam Geschaffene Revue passieren. Da waren unter anderem die Restaurierung der Steine auf dem Ehrenhain, die Anbringung und Pflege weiterer Nistkästen, der Bau eines Insektenhotels, die Freistellung weiterer Solitärbäume, die weitere Beseitigung von Unterholz entlang der Wege und Pflegearbeiten an der Erbbegräbnisstätte.

Nach einem Vor-Ort-Termin mit einer Fachreferentin vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege wurde festgestellt, dass für alle weiteren Aktivitäten im Park die Erarbeitung einer gartendenkmalpflegerischen Zielstellung sowie eines darauf aufbauenden Gestaltungsplans für die Parkanlage zwingend erforderlich ist. In der Corona bedingten Zwangspause für die praktischen Arbeiten im Park konnten wir dann unser Augenmerk auf eine mögliche Realisierung richten.

Marion Tauschke

Der Schlosspark hatte zwischenzeitlich trotz Corona viele Besucher.

25.01./22.02.2020

Trebnitzer Schlossgespräche
Programm 2020

Mi, 1. April 2020 / ABGESAGT

30 Jahre Märkische Oderzeitung. Vom Parteiorgan zur unabhängigen Tageszeitung

Im Gespräch mit Doris Steinkraus (langjährige Journalistin der Märkischen Oderzeitung) und PhD Mandy Tröger (Verbundprojekt zum medialen Erbe der DDR)

Do, 4. Juni 2020 / ABGESAGT

Wie geht's unserem Wald? Waldgesundheit, Waldumbau, Waldbrandgefahr

Im Gespräch mit Prof. Paweł Rutkowski, Naturwissenschaftliche Universität Posen und Dr. Michael Egidius Luthardt, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde

So, 14. Juni 2020

Günter Grass und Danzig – ein besonderes Verhältnis

Im Gespräch mit Iwona Dorota Bigos, Programmbeirat und ehem. Direktorin der Städtischen Galerie und der Günter Grass Galerie in Danzig

Sommerpause

Do, 17. September 2020

Mein Trebnitz – Meine Biographie

Im Gespräch mit Wilfried Schober und Dr. Marion Tauschke

Do, 08. Oktober 2020

Buchvorstellung: 20. Juli 1944 – Biographie eines Tages

Peter Liebers im Gespräch mit dem Autoren Niels Schröder

Do, 29. Oktober 2020

Und die Frauen? Endlich wird Geschichte weiblich

Im Gespräch mit dem polnischen Romancier Jacek Dehnel

Do, 19. November / ABGESAGT

Buchvorstellung: Stunde Null im Oderbruch 1945/46

Lesung und Gespräch mit mit dem Autoren Hans-Jürgen Schmelzer

Do, 10. Dezember

Nachwehen des Krieges – Flucht, Vertreibung und Umsiedelung an der Oder nach 1945

Im Gespräch mit der Historikerin Dr. Ewelina Wanke, dem Filmemacher Tobias Lenel und Zeitzeugen aus Trebnitz und Kostrzyn

Trebnitzer Schlossgespräche zum Nachhören!

Zwei Schlossgespräche wurden als Interviews im Januar 2021 aufgenommen, nachzuhören auf *www.schloss-trebnitz.de/schloss-gespraeche*

Autobahn der Freiheit"

Gespräch mit Elwira Niewiera über ihr aktuelles Filmprojekt

Siehdichum

Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor Uwe Rada

In den Trebnitzer Schlossgesprächen unterhalten wir uns mit Expert*innen und interessanten Gesprächspartner*innen über historische und aktuelle gesellschaftliche Themen, zum Teil mit regionalem Bezug. Die Veranstaltungsreihe wird von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

Eine Herbst-Winter-Saison und Gespräche zum Nachhören
Die Trebnitzer Schlossgespräche 2020

Im März 2020 erschien erstmals ein gedrucktes Jahresprogramm für die Trebnitzer Schlossgespräche. Acht Termine mit Gesprächsgästen zu Günter Grass, Frauen in der Literatur, NS-Widerstandsgeschichte im Comic, der aktuellen Waldsituation und weiteren Themen wurden darin angekündigt. Doch statt in die Auslagen der regionalen Tourist-Informationen, Trebnitzer Flyerständer und Hausbriefkästen wanderte die gesamte Auflage direkt ins Altpapier.

Die Frühjahrstermine mussten in den Herbst verschoben werden, allein das Gespräch mit Iwona Dorota Bigos, der ehemaligen Direktorin der Städtischen Galerie in Danzig über das Verhältnis von Günter Grass zu seiner Heimatstadt an der Ostsee konnte im Juni stattfinden. Möglich war das allein durch die gerade fertiggestellte Feldsteinscheune mit 200 Plätzen, die unter Corona-Bedingungen mit immerhin noch 60 Personen genutzt werden konnte.

Im Sommer erschien die zweite Auflage des Programms mit vielen Herbstterminen. Teils im Wochenrhythmus waren ab Oktober wieder Gespräche geplant. Doch es kam anders und mit Jacek Dehnel fand das letzte Schlossgespräch vor dem zweiten Lockdown statt. Trotzdem – oder dennoch – kamen viele interessierte Gäste, um den bekannten und social-media-affinen polnischen Romancier und Dandy zu treffen. Im Gespräch ging es nicht nur über seine weiblichen Romanprotagonistinnen und Impulse aus der eigenen Familiengeschichte, sondern auch um die aktuelle Situation der Frauen in Polen, wo gerade die Abtreibungsgesetze weiter verschärft wurden und Frauen in den Streik traten.

Nachdem sich Ende des Jahres abzeichnete, dass auch Anfang 2021 schwerlich öffentliche Veranstaltungen möglich sein würden, entstand die Idee, zumindest einige Gespräche aufzuzeichnen, um die Reihe nicht ganz aussetzen zu müssen. Die dabei entstandenen Gespräche sind online verfügbar: *www.schloss-trebnitz.de/schloss-gespraeche/*

Ein Thema der aufgezeichneten Interviews ist das neue Buch von Uwe Rada „Siehdichum", da die Region rund um das Schlaubetal in den Blick nimmt. Es ist ein wunderbar aufregendes, für den Leser nachvollziehbar recherchiertes und in kurzer (Corona-)Zeit geschriebenes Landschaftsportrait, das die Gegend zwischen Frankfurt (Oder), Beeskow, Neuzelle und Lübben literarisch einfängt und dabei zu einer Region formt.

In einem weiteren Gespräch berichtet die in Berlin lebende und 2021 mit dem Hollywoodpreis "Chicken and Egg Award" ausgezeichnet, polnische Dokumentarfilmerin Elwira Niewiera von ihren letzten und zukünftigen Filmprojekten, etwa über den Zwergstaat Abchasien, die polnische Zwischenkriegszeit, den Krieg in der Ostukraine oder die „Autobahn der Freiheit".

Gefördert wurden die Schlossgespräche von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung. Für Konzeption und Moderation war Stephan Felsberg von den Kulturingenieuren Berlin verantwortlich.

Stephan Felsberg

Ausführliche Berichte aller Schlossgespräche finden Sie unter: www.schloss-trebnitz.de/schloss-gespraeche

Feierliche Eröffnung der Feldsteinscheune

Veranstaltungssaal in denkmalgeschütztem Gebäude

Am 31. August war es soweit: Zusammen mit Vertreter*innen der Städte Witnica und Gorzów eröffnete der Schloß Trebnitz e.V. feierlich die neu sanierte Feldsteinscheune. Hier ist ein großer multifunktionaler Veranstaltungsraum für max. 200 Personen entstanden, welcher zukünftig Konzerten, Tagungen und Konferenzen als auch Ausstellungen und Seminare bildender Kunst zur Verfügung stehen soll. Der Saal eröffnet dem Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz zudem neue pädagogische und inhaltliche Möglichkeiten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit sowie der internationalen Bildungsarbeit.

Der Einladung folgten zahlreiche Gäste aus Politik und Zivilgesellschaft Deutschlands und Polens. Das Grußwort sprach die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport das Landes Brandenburg, Britta Ernst. Weitere Rednerinnen waren Małgorzata Domagała, stellvertretende Oberbürgermeisterin der Stadt Gorzów Wielkopolski und Małgorzata Łopatka, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt und Gemeinde Witnica. Ralf Meier von pro3 überreichte daraufhin symbolisch einen Schlüssel zur Einweihung. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen musste die Feier mit deutlich weniger Gästen als geplant durchgeführt werden, was der feierlichen Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Das historische Gebäude war in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand – das mit Biberschwanzdachziegeln gedeckte Dach musste erneuert werden, die Feldsteinmauern waren kurz vor dem Zusammenfallen und benötigten ebenfalls eine intensive Sanierung. Für diese wurde eine der wenigen Spezialfirmen engagiert, die sich noch mit dem alten Handwerk des Feldsteinbauens auskennen.

Möglich wurde die Investition in Höhe von 1,2 Mio. Euro durch das deutsch-polnische Projekt „Grenzenloser Dreiklang“, mit den Städten Witnica und Gorzów als Partner, gefördert mit Mitteln des Interreg-Programms der EU, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sowie der Stiftung Deutsche Jugendmarke. Das gemeinsame Projekt unterstützt die Entstehung von Natur-, Kultur- und Bildungsnetzwerken. Dazu gehört neben der Sanierung der Feldsteinscheune der Ausbau des Kulturhauses in Witnica zu einem hochwertigen Ort des grenzübergreifenden Kulturerlebnisses und des Siemiradzki-Parks in Gorzów zu einem niedrigschwelligen Begegnungsort mit Natur und Kunst.

Franziska Mandel

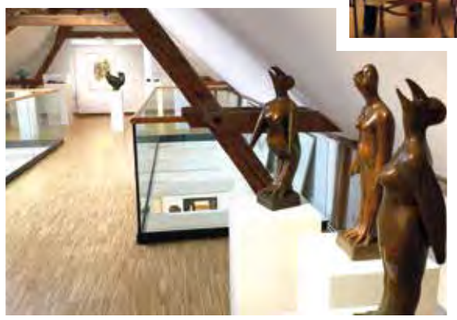
Gustav Seitz Museum

Stötzer, Grass, Ton und Bronze

Die seit September 2019 laufende Ausstellung „Gustav Seitz und Werner Stötzer. Meister der Figur“ musste wegen des Lockdowns vorzeitig beendet werden. Zum Glück nur zwei Wochen vor dem geplanten Termin. So konnten noch zahlreiche Besucherinnen und Besucher die erstmalig gemeinsam präsentierten Steinarbeiten, Skulpturen und Zeichnungen der beiden bedeutenden Bildhauer sehen. Und wer sie verpasst hat: Ein Katalog dokumentiert die Ausstellung mit Texten verschiedener Autoren, zahlreichen Abbildungen und Dokumenten.

GÜNTER GRASS BEI SEITZ: INHALT ALS WIDERSTAND

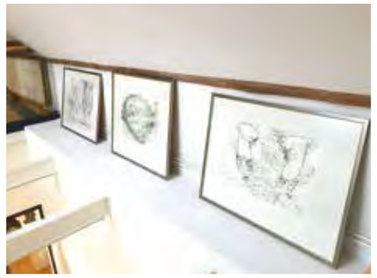
Die Zwangspause während des Lockdowns im Frühjahr wurde genutzt, um die folgende Ausstellung „Günter Grass bei Seitz: Inhalt als Widerstand“ vorzubereiten. Sobald das Museum wieder öffnen durfte, konnte den Gästen der



Nobelpreisträger anschaulich näher gebracht werden, allerdings in erster Linie als bildender Künstler und weniger als Schriftsteller.

Der Titel der Ausstellung, die wir bis zum 8. November 2020 präsentieren konnten, stammt aus einem Essay von Grass aus dem Jahre 1957. Es war eine Art künstlerisches Manifest, in dem Grass entschlossen die Bedeutung der Botschaft eines Kunstwerks über seiner Form betonte. Diese Haltung wiederholte er oftmals in seinen Romanen, z. B. in „Die Blechtrommel“ oder „Beim Häuten der Zwiebel“. Er ist, wie Gustav Seitz, sein Leben lang seinen pro-figurativen und pro-inhaltlichen Deklarationen treu geblieben.

Die Vernissage in Anwesenheit des Direktors der Städtischen Galerie Danzig, Herrn Piotr Stasiowski sowie der Kuratorin der Ausstellung, Frau Marta Wróblewska aus Danzig konnte coronabedingt erst verspätet am 2. August 2020 stattfinden.



Am Sonntag, den 13. September las die Film- und Theaterschauspielerin Helene Grass statt aus den Werken ihres Vaters. Begleitet wurde sie von dem Berliner Pianisten Rustam Abdullaev.

KUNSTVERMITTLUNG FÜR ALLE ALTERSKLASSEN

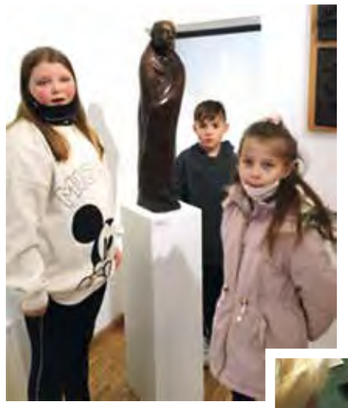
Als Zentrum für Kunst- und Kulturpädagogik führte das Museum gemeinsam mit dem Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz trotz der herausfordernden Umstände zahlreiche Angebote der Kunstvermittlung durch. Begleitend zur Grass-Ausstellung konnten sich Interessierte in zwei Kursen über die Beziehungen zwischen Biographie und Geschichte in der Kunst sowie über das politische Engagement der beiden Künstler Gustav Seitz und Günter Grass weiterbilden lassen. Zudem fanden weitere Veranstaltungen für Kinder statt.

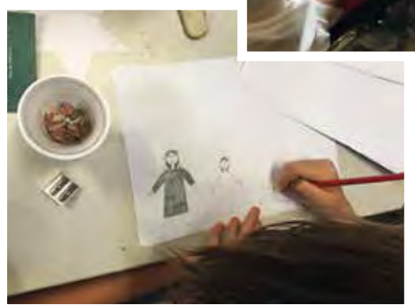
Im Rahmen des Projekts „Lernort SeitzMuseum“, gefördert vom Bundesministerium für Landwirtschaft, konnten ein Bronzeguss-Workshop für Erwachsene und eine Ton-Werkstatt für Kinder und ihre Familien angeboten werden.

25.04.–08.11.2020

Während des Bronzeguss-Workshops am 5. bis 6. August 2020 mit der mobilen Bronzegießerei konnten die Teilnehmenden Schritt für Schritt das Bronzegießen im Sandgussverfahren kennenlernen. Am Ende des Kurses konnte jede/r eine selbst entworfene und gefertigte Kleinplastik mitnehmen. Der Kurs bot einen umfassenden Einblick in den technischen Entstehungsprozess eines Kunstgusses und in die künstlerische Entwicklung des Modells. Thematischer Schwerpunkt war die ‚Menschliche Figur‘.

Ein offener Kunst-Workshop für Familien und Kinder zwischen 6 und 12 Jahren fand am 26. Juli 2020 statt. Während der Führung durch das Museum lernten die Kinder verschiedene Methoden der bildhauerischen Arbeit kennen. Interessant fanden sie besonders die Unterschiede zwischen Werken, die in der Zusammenarbeit mit einem Modell entstanden sind, und denjenigen, die auf der Fantasie des Künstlers basieren. Anhand der Skizzen und Zeichnungen von Gustav Seitz und Günter Grass wurden unterschiedliche Stufen der kreativen Arbeit verständlich. Sie verglichen die Skulpturen in Ton und Gips, mit Werken in Bronze und diskutierten den künstlerischen und technischen Vorgang ihrer Entstehung. Entsprechend inspiriert ging es dann unter der Leitung einer erfahrenen Kunstpädagogin darum, selbst aktiv zu werden, erste Skizzen anzufertigen sowie eigene Skulpturen in Ton zu modellieren. Vor allem das praktische Benutzen entsprechender Werkzeuge und Techniken steigerte noch einmal die Kreativität der Kinder mit dem Ergebnis, dass alle Beteiligten echte Kunstwerke mit nach Hause nehmen konnten.





So konnte das Museum trotz aller Umstände vielen Kunstinteressierten etwas bieten. Jedoch musste das eigentlich geplante deutsch-polnische Pleinair für figürliche Plastik auf 2021 verschoben werden.

Franziska Mandel

05.–06.08.2020

Vielfalt Heimbildungsstätte

Vom Kräuterkurs bis zum Antirassismus-Training

Als anerkannte Heimbildungsstätte des Landes Brandenburg bietet Schloss Trebnitz seit 2018 für die Bildungsfreistellung anerkannte Veranstaltungen der Weiterbildung an. Die Bandbreite der Themen in diesem Bereich der Erwachsenenbildung ist groß und findet immer mehr Interesse – nicht nur aus Brandenburg. 2020 war aber pandemiebedingt kein einfaches Jahr und sowohl mit viel zusätzlichem organisatorischen Aufwand verbunden als auch Unsicherheit. Andererseits spürte man im Sommer und Herbst auch die intensive Unternehmungslust vieler Menschen. Abstands- und Hygieneregeln wurden dabei bereitwillig in Kauf genommen.

Gut besucht zeigten sich zum Beispiel unsere Kräuterkurse mit Antje Kierstein, die eigentlich schon im Frühjahr starten sollten. Unter dem Motto „Vitale, wilde Feuer-Küche“ gingen hier am 27. August und am 1. Oktober Wissensvermittlung und Naturerleben Hand in Hand, vom Bestimmen und heilsamen Verwenden heimischer Pflanzen, dem Anlegen einer Feuerstelle bis zur Zubereitung einer Mahlzeit mit gesammelten Kräutern über dem Feuer.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch eine Weiterbildung in Kooperation mit dem Gorilla Theater e. V. Ende August mit dem Titel „Improvisiere! Workshop für Spontaneität – Kreativität – kommunikative Fähigkeiten“. Christoph Jungmann vermittelte darin leicht erlernbare Übungen aus dem Bereich des Improvisationstheaters, die sowohl ein sicheres Auftreten unterstützen als auch die Fähigkeit stärken, auf Unerwartetes spontan und unbeschwert zu reagieren.

Viele Interessierte fand darüber hinaus das Antirassismus-Training vom 09. bis 11. Oktober 2020, das in Kooperation mit dem Phoenix e. V. durchgeführt wurde. Trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, inklusive Beherbergungsverbot für Menschen aus Risikogebieten, das zu diesem Zeitpunkt gerade an Aktualität gewann, kam eine Gruppe in Trebnitz zusammen, die dem Thema Rassismus mit großer Offenheit und viel Engagement für „Selbsterkundungen“ begegnete. Das Training leistete einen wichtigen Beitrag zur (weiteren) Sensibilisierung der Teilnehmer*innen für das Phänomen des Rassismus – auf individueller wie struktureller Ebene – und erweiterte sowohl das Verständnis seiner Tiefe, seines Ausmaßes sowie der Eingebundenheit der eigenen Persönlichkeit in rassistische Denk- und Gefühlsmuster.

Susen Hollmig

Bildungsfreistellung, auch Bildungsurlaub genannt, ist ein Rechtsanspruch von Beschäftigten auf bezahlte Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen. Zehn Tage innerhalb zweier Kalenderjahre stehen für politische, berufliche oder kulturelle Weiterbildung zur Verfügung. Die Freistellung macht eine Teilnahme während der Arbeitszeit möglich. Währenddessen wird das Arbeitsentgelt fortgezahlt.
Die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Bildungsfreistellung erleichtert berufstätigen Erwachsenen mit ihrer knappen Zeit die Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen und unterstützt so die in ganz Europa verfolgte Idee vom Lebenslangen Lernen. Quelle: www.mbjs.brandenburg.de

Mit erneuertem Mandat bis 2022

Partnerschaftsbeauftragung des Landes Brandenburg

Die Brandenburger Landesregierung hat die Amtszeit für Schloss Trebnitz als Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für Großpolen (PSB) bis Mitte 2022 verlängert. Das Betreuungsgebiet umfasst nunmehr neben Großpolen (Wielkopolskie) zusätzlich die Woiwodschaften Westpommern, Lebus und Niederschlesien. Um den Kontakt zur Zivilgesellschaft vor Ort zu erleichtern, wird es auch weiterhin ein polnisches Büro in Posen geben.

Die Corona-Pandemie und die Schließung der Grenzen haben glücklicherweise nicht zur Beendigung der Aktivitäten des Partnerschaftsbeauftragten geführt. Einige Veranstaltungen mussten zwar abgesagt oder verschoben werden, aber vieles konnte auch online verwirklicht werden.

Europastaatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde sprach im Rahmen einer Beiratssitzung sein Lob hierzu aus. Auch Matthias Hoffmann aus dem Ministerium Bildung, Jugend und Sport hob hervor, dass durch die vielen Kontakte und Vernetzungen Corona zu einer bestandenen Bewährungsprobe für die Beziehungen zwischen Brandenburg und den Partnerschafts-Regionen wurde. Ausführlichere Berichte und weitere Informationen zu dem neuen Gremium sind auf der Website des Schloß Trebnitz e. V. zu finden. Folgende Veranstaltungen sollen exemplarisch vorgestellt werden:

BILDUNGSFORUM POZNAŃ „BILDUNG IN EUROPA STÄRKEN“

Über 470 Personen haben kurz vor der Schließung der Grenzen vom 3. bis zum 8. März 2020 am internationalen Bildungstreffen in Wielkopolska/Großpolen teilgenommen. Das Projekt basierte auf der Partnerschaft mit dem Landrat von Gniezno, der Gemeinde Tarnowo Podgórne, der Polnischen Akademie der Entwicklung, der Adam Mickiewicz-Universität in Poznań, der Grundschule Nr. 1 in Tarnowo Podgórne, dem Zentrum für Handwerk, duale und berufliche Ausbildung Posens.

KONFERENZ „AUSHANDLUNGSPROZESSE ZU ÖKOLOGISCHEN HERAUSFORDERUNGEN“

Wie können Methoden wie Deep Democracy, Konfliktmanagement und Mediation dazu beitragen, zukunftsfähige Allianzen im ländlichen Raum zu schmieden. Auf dieser zweitägigen deutsch-polnischen Weiterbildung widmeten sich rund 80 Teilnehmer*innen diesen demokratischen Aushandlungsprozessen zwischen ökologischen und sozio-ökonomischen Anliegen (mehr Informationen zur Konferenz siehe S. 10).

ARBEITSBESUCH DER LANDTAGSFRAKTION DER „GRÜNEN“ IN POSEN

Mit den Landtagsabgeordneten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Heiner Klemp (Europapolitischer Sprecher) und Benjamin Raschke (Fraktionsvorsitzender) sowie die parlamentarische Geschäftsführerin Sahra Damus stand im August hoher politischer Besuch aus Potsdam auf dem Programm unseres Posener Büros. An den Fachgesprächen nahmen von polnischer Seite der Stadtpräsident Posens Jacek Jaśkowiak, der Co-Vorsitzende der polnischen Grünen, Wojciech Kubalewski, der Geschäftsführer des in Poznan ansässigen Deutsch-Polnischen Wirtschaftskreises, Przemysław Dąbrowski sowie Vertreter*innen der Nichtregierungsorganisationen teil.

Wir danken allen unseren Partnerorganisationen auf beiden Seiten der Grenze für die Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Akademie der Dorfhelden

Für ein engagiertes Miteinander

Für die Akademie der Dorfhelden war das Jahr 2020 ein sehr besonderes Jahr – denn wir haben wirklich Glück gehabt! Trotz des Pandemiegeschehens konnten wir die wichtigsten Veranstaltungen durchführen, auch wenn mitunter in etwas veränderter Form als eigentlich geplant.

Bei der Auftaktveranstaltung im Januar war es für uns eine besondere Wertschätzung, dass Herr Westphal, Abteilungsleiter „Kinder, Jugend, Sport und Weiterbildung“ im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unsere Einladung angenommen hat und uns mit seiner Rede in unserer Arbeit bestärkte. Ermutigt und motiviert wurde an den zwei Tagen intensiv an Themen gearbeitet und für Inhalte gestritten, die in das Programm der Akademie für das Jahr 2020 aufgenommen werden sollten. Legendär war die Abschlussrunde mit Fürsprecher-Plädoyers für abgewählte Themen. Wir lieben unsere Teilnehmenden für ihren Einsatz für ALLE Themen, die den ländlichen Raum betreffen!

Die erste Fortbildung im Februar galt dann dem Thema „Schwierige Gespräche führen“. Gemeinsam lernten wir, wie man mit herausfordernden Situationen umgehen kann und sensible Themen meistert. Im Juni gab es die nächste Fortbildung zum Thema „Bürger*innen und Verwaltung – Konstruktiver Perspektivwechsel zur besseren Zusammenarbeit“. Eine ausgewogene Darstellung der Perspektiven sollte in diesem Seminar zu einem insgesamt besseren Problemverständnis führen, denn oft beklagt die eine Seite, dass Dörfer unrealistische Erwartungen an die Verwaltung haben, die nicht erfüllt werden können. Während die andere Seite die Erfahrung macht, dass Menschen, die sich für etwas engagieren, von der Verwaltung nur als Störfaktoren wahrgenommen und nicht als Partner für gemeinsame Kooperationsideen. In dem Workshop versuchten wir, die eigenen Wahrnehmungsmechanismen und typische Denklogiken einer kritischen Analyse zu unterziehen.

Unterstützt wurden wir dabei von zwei großartigen Referenten: Lars Gölz, Studienleiter des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung und André Schaller, Landtagsabgeordneter und langjähriger Bürgermeister von Rüdersdorf.

Darauf folgte die Zivilgesellschaftliche Messe als Sommerhighlight mit einem Organisationsaufwand bislang unbekannter Ausmaße, da wir uns ein Hygienekonzept vorgenommen hatten, mit dem sich alle unter den neuen Gegebenheiten sicher fühlen konnten und alle behördlichen Auflagen erfüllt wurden. Zur feierlichen Eröffnung diskutierten die Vizepräsidentin des Landtages, Barbara Richstein, Landrat Gernot Schmidt und Martina Weyrauch, Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale, zur vermeintlichen Krise der Demokratie mit etwa 60 geladenen Engagierten, die zu Beginn der Veranstaltung kurz erzählten, woher sie aus Brandenburg kommen und wie sie sich engagieren. Nach diesem Auftakt stand den Teilnehmenden ein breites Programm mit vielfältigen Angeboten zur Verfügung: verschiedene Workshops, ein Planspiel, das gemeinsam mit der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlich Räume (DVS) vorbereitet wurde, eine Ausstellung, eine Kunst-Mitmach-Aktion und verschiedene inspirierende und nachahmenswerte Projekte, die kurz und knapp ihre Arbeit vorstellten und danach in einen direkten Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden traten.

Der Oktober stand ganz im Zeichen des Dialogtreffens „Politik & Zivilgesellschaft“. Das zweitägige Seminar zur Vorbereitung und die Podiumsdiskussion in Anschluss befassten sich in diesem Jahr mit Fragen nach der Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission „Zukunft ländlicher Regionen“. Beim Vorbereitungsseminar stellten die Teilnehmenden dem ehemalige Vorsitzenden der Kommission, Wolfgang Roick, der digital als Experte hinzugeschaltet war, kritische Fragen. Simona Koß als ehemaliges Mitglied der Kommission und ehrenamtliche Bürgermeisterin berichtete über die tatsächlichen Fortschritte der Landesregierung bei der Umsetzung der Empfehlungen – und was sie für die Dörfer bedeuten. Die Gruppensprecher der Dorfhelden stellten die gemeinsam erarbeiteten Vorschläge und Fragen bei der Diskussion vor und sprachen mit den geladenen Gästen: Carla Kniestedt (MdL und Sprecherin für ländliche Räume der Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Harald Hoppe (Landwirtschaftsministerium) und Grit Körmer (LAG Märkische Seen).

Bei dem Gespräch ging es erneut um eine bessere finanzielle Ausstattung der Dörfer und mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für Ortsvorsteher*innen. Dieses Dranbleiben, sich Informieren und kompetent Nachfragen zeigte sehr eindeutig die Expertise und den Gestaltungswillen in den Dörfern, aber auch den Leidensdruck, den der Mangel an demokratischer Mitbestimmung hervorruft. Die Botschaft vom Podium war: Es ist ein langer Prozess, aber aktuell gibt es eine tatsächliche Chance, da die Enquete-Kommission Vieles in Gang gebracht hat.

Last but not least: Im Online-Praxisworkshop „Mitstreiter*innen gewinnen – Von der Aktivierung bis zum dauerhaften Engagement“ mit Ute Clausner von der Akademie für Ehrenamtlichkeit wurde deutlich, dass dörfliches Engagement nur gemeinsam mit vielen Aktiven möglich und wirkungsvoll ist … und so wollen wir es in der Akademie der Dorfhelden auch weiterhin halten!

Maria Schlüter/Ilona Tkocz

17.–18.07.2020

26.10.2020

Zirkus-Zirkus

Es geht nur gemeinsam!

Im Rahmen des Programms „Initiative Sekundarstufe I“ (INISEK I), das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg sowie der Stiftung SPI gefördert wird, fanden dieses Jahr zwei Zirkusprojekte statt. Daran beteiligt waren rund 65 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Oberschule Salvador Allende Wriezen sowie der Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule Bad Freienwalde.

Höhepunkt war beide Male die abschließende hochemotionale Präsentation der Ergebnisse im bunten Zelt auf der Wiese neben dem Schloss Trebnitz, die eine Woche lang in intensiven Trainingseinheiten einstudiert worden war.

Die eingespielte Crew des Harlekids e. V. aus Senftenberg verstand es, über Spiele und ein ausgeglichenes Trainingsprogramm neben den Zirkustechniken insbesondere auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Konfliktverhalten zu fördern. Durch Kooperation innerhalb der Schulklasse gelang es der Gruppe, eine harmonische und flüssige Zirkusdarbietung zu präsentieren. Alle beteiligten Jung-Artist*innen, Trainer*innen sowie Lehrkräfte und Eltern waren ziemlich stolz auf die beeindruckenden Leistungen. Einige Zuschauer berichteten sogar von einem Gänsehaut-Effekt.

Damit die Motivation stimmte, konnten die Kids jeweils zwei zirkuspädagogische Disziplinen aus dem Angebot wählen: Rola-Bola, Pois, Drahtseillauf, Jonglage, Staff, Diabolo, Hula-Hoop, Flower Stick, Zaubern und Akrobatik. Begleitet wurde die Woche durch die Fotografin Kina Becker. So werden den Klassen noch lange die glücklichen Momente des Zirkusprojektes in lebendiger Erinnerung bleiben.

Zum Abschied war bei allen Beteiligten ehrliche Dankbarkeit und Ergriffenheit zu spüren. Fazit: Das einwöchige Projekt hat sich in allen Punkten eindeutig gelohnt. Wir bedanken uns mit einem großem „Bravo“ bei allen Schüler*innen für ihren tollen Einsatz. Und was für Zirkus gilt, lässt sich mühelos aufs Leben übertragen: Es geht nur gemeinsam!

Christopher Lucht

05.–09.10.2020

Internationales Archiv für Heilpädagogik

Geschichte geht mit der Zeit

Im Internationalen Archiv für Heilpädagogik kann von einigen Neuheiten berichtet werden. Das betrifft sowohl die Bestände als auch die Angebote des Archivs. Außerdem hat das Archiv mit Cäcilia Eming seit dem Frühjahr 2020 eine neue Leitung.

Neben vielseitigen Neuzugängen in der (heil-)pädagogischen Fachbibliothek und dem Zeitschriftenarchiv wurde der Bestand des Archivs durch den umfangreichen Nachlass des bedeutenden Heilpädagogen Andreas Möckel, der selbst zur Geschichte der Heilpädagogik forschte, und die Gabe eines Vorlasses der Heilpädagogin Clara Maria von Oy, die durch die Entwicklung der Heilpädagogischen Übungsbehandlung bekannt wurde, erweitert. Die Mitarbeiter*innen des Archivs sind fortlaufend mit der Aufnahme und Aktualisierung der Bestände beschäftigt und pflegen diese in die Onlinedatenbanken ein.

Erstmals wurde der Förderpreis für herausragende Abschlussarbeiten der Heilpädagogik in Trebnitz verliehen. Alle zwei Jahre rufen das Archiv und der Berufs- und Fachverband für Heilpädagogik e. V. (BHP) Absolvent*innen und ihre Dozent*innen dazu auf, Abschluss-, Bachelor sowie Masterarbeiten einzureichen. Die vorangegangenen Male wurde der Preis noch in Berlin im Rahmen der Fachtagung des BHPs verliehen. Doch die festliche Preisverleihung in der Feldsteinscheune Trebnitz soll zukünftig weitergeführt werden.

Eine weitere Neuerung, die auf den Weg gebracht werden konnte, ist die Erweiterung des Angebotsportfolios. Mit dem Format der „Digitalen Projekttage“ können das Archiv und seine Bestände von überall her besucht und beforscht werden. Eine Studierendengruppe der Evangelischen Hochschule Nürnberg setzte sich in ihrem digitalen Seminar intensiv mit Heilpädagog*innen auseinander, die in der Zeit des Nationalsozialismus tätig waren. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Analyse verschiedener Texte einer Zeitschrift eben jener Zeit. Die Arbeit mit den Quellen und die gemeinsamen Gespräche über die gewonnenen Erkenntnisse wurden von allen Beteiligten sehr positiv wahrgenommen.

Cäcilia Eming

01.01.–31.12.2020

Unser erstes Jahr …

Der KKJR auf dem Campus Schloss Trebnitz

Es wächst zusammen was zusammen gehört – ist einer dieser bedeutungsschweren Sätze, den Willy Brandt anlässlich des Falls der Berliner Mauer hinaus in die Welt rief. Im Gegensatz zu den zwei deutschen Staaten bestanden zwischen dem Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e.V. (KKJR MOL) und dem Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz schon immer sehr intensive Beziehungen. Unser Umzug in das vermeintlich beschauliche Trebnitz ist daher nur eine logische Konsequenz. Ziel war und ist es, durch das gemeinsame Tun unsere Schnittstellen zu intensivieren. Im Bildungsformat *Akademie der Dorfhelden* ist uns das gut gelungen. Als Partner konnten wir dabei unsere Kompetenzfelder Kinder- und Jugendbeteiligung und auch die regionale Vernetzung mit einbringen. Wir profitieren vom Know-how des Schlosses bei Formaten der politischen Bildung und dem internationalen Austausch mit dem Nachbarland. Für unsere vielfältigen Fachgremien, Fortbildungen und Fachtage finden wir immer den richtigen Raum – gerade in Pandemiezeiten ist es sehr vorteilhaft, im Campusrepertoire frei wählen zu können. Der traditionsreiche Integrationsfachtag unseres Netzwerkes für Toleranz und Integration (NTI) fand in 2020 daher auch mit Unterstützung der Koordinatorin des Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für Wielkopolskie / Großpolen, Magdalena Antoniewicz, statt.

International, inklusiv, generationsverbindend – Drums Alive® (Poznan) und Kochlöffel-Klopfer-Gruppe (Strausberg) / Workshop im Rahmen des 18. Integrationsfachtages

Juleica Schulung des KKJR / Verleihung der Abschlusszertifikate

Auch das ein wichtiger Erfolg im Jahr 2020: Corona und auf einmal ging alles ganz schnell und da war sie die Digitalisierung. Nun sind wir mit einem eigens eingerichteten digitalen Konferenzraum ausgestattet. Wir machen uns stark für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, neuen Bildungsformaten und für eine Gesellschaft die nach vorne schaut und denkt.

Fabian Brauns

Übung aus dem Handbuch zur Menschenrechtsbildung: Ein Schritt nach vorn

01.01.-31.12.2020

Freunde und Förderer 2020

Wir danken unseren Freunden, Förderern und Partnern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit

- Adam-Mickiewicz-Universität, Poznań
- Allgemeinbildendes Schulzentrum, Gubin
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
- Ausbildungszentrum OTA, Berlin
- Berlin-Brandenburgischen Landjugend e. V.
- Bertolt-Brecht-Gymnasium Bad Freienwalde
- Berufs- und Fachverband Heilpädagogik BHP e. V.
- Brandenburgische Landeszentrale für Politische Bildung
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Programm Landkultur)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Programm "Demokratie leben!")
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Chemie-Gymnasium Prag
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz (Jugendbauhütte)
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk
- Dorfbewegung Brandenburg e. V.
- Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule, Bad Freienwalde
- EU-Jugendprogramm Erasmus +
- EU-Programm LEADER
- Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg-Polen 2014-20
- Europäischer Sozialfonds (Förderprogramm INISEK I)
- Europa-Universität Viadrina Frankurt (Oder)
- Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (Kleinprojektefonds)
- Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e. V.
- Förderverein Kreiskulturhaus Seelow e. V.
- Förderverein Schloß Trebnitz
- Fraktion Die Linke im Bundestag
- Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark
- Gemeinde Steinhöfel
- Gemeinde Tarnowo Podgórne
- Gemeinde und Stadt Witnica
- Gesamtmusikschule, Siedlec
- Gesamtschule Czermin
- Gesamtschule" Marie Skłodowska Curie", Kostrzyn nad Odrą
- Gorilla Theater e. V.
- Grund- und Oberschule "Salvador Allende", Wriezen
- Grund- und Oberschule, Müllrose
- Grundschule „Posener Aufständische"/im. Powstańców Wielkopolskich, Siedlec
- Grundschule „Ritterorden des Lächelns"/im. Kawalerów Orderu Uśmiechu, Poznań
- Grundschule Dolgelin
- Grundschule Müncheberg
- Grundschule Nr. 1, Tarnowo Podgórne
- Grundschule Nr. 2, Kostrzyn nad Odrą
- Grundschule Nr. 77, Poznań
- Grundschule, Lipki Wielkie
- Gustav Seitz Museum
- Gymnasium auf den Seelower Höhen
- Gymnasium, Bad Belzig
- Hauptquartier des Freiwilligenarbeitskorps der Woiwodschaft Lebus/OHP, Zielona Góra
- Hauptquartier des Freiwilligenarbeitskorps der Woiwodschaft Niederschlesien, Góra
- Heinitz-Gymnasium Rüdersdorf
- IB Berlin-Brandenburg gGmbH
- IHK Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg
- Internationales Archiv für Heilpädagogik | Emil E. Kobi Institut
- Jugendsozialverbund Strausberg e. V.
- Katholische Schule Bernardinum, Fürstenwalde
- Kleeblatt-Schule Seelow
- Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e. V.
- Kreisau-Initiative e. V.
- Kreismusikschule Oberhavel
- KulTuS e. V. (im Rahmen der Städtepartnerschaft Müncheberg und Witnica)
- LAG Märkische Seen e. V.
- Landesjugendring Brandenburg e. V.
- Landkreis Gorzów
- Landkreis Märkisch-Oderland
- Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg
- Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
- Mittelschule Nummer 7, Brest
- Netzwerk für Toleranz und Integration des Landkreises Märkisch-Oderland (NTI)
- Ortsbeirat Trebnitz
- Ostdeutsche Sparkassenstiftung
- Phoenix e. V.
- Politische Radreisen/Thomas Handrich
- Polnische Akademie der Entwicklung
- Private Grundschule nr 97, Warszawa
- Salesianer Gesamtschule/Zespół Szkół Salezjańskich, Poznań
- Schreibende Schüler e. V.
- Schule am Wald, Worin
- Schulzentrum für Ökonomie, Racibórz
- Schulzentrum, Nowy Tomyśl
- Service Civil International (SCI)
- Sparkasse Märkisch-Oderland
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg
- Stadt Gorzów
- Stadt Müncheberg
- Stadt Plunge (Litauen)
- Stadt Seelow
- Stadtamt Posen
- Stiftung „Kinder brauchen Musik" von Monika und Rolf Zuckowski
- Stiftung „Mit kleinen Augen"/Fundacja Małymi Oczami, Poznań
- Stiftung Bonin
- Stiftung der Sparkasse Märkisch-Oderland
- Stiftung Deutsche Jugendmarke
- Stiftung Dr. Hoffert
- Stiftung SPI
- Theodor-Fontane-Schule, Potsdam
- Waisenhaus des Landkreises Lubsko
- Wilma-Rudolph-Oberschule, Berlin
- Zentrum für Handwerk, duale und berufliche Ausbildung, Poznań
- Zirkuspädagogisches Zentrum Senftenberg – Harlekids e. V.

HERAUSGEBER
Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.
Platz der Jugend 6
15374 Müncheberg OT Trebnitz

info@schloss-trebnitz.de
www.schloss-trebnitz.de

REDAKTION
Darius Müller, Franziska Mandel

LEKTORAT
Franziska Mandel

GESTALTUNG
Judith Dobler

BILDNACHWEISE
Izabela Ajdinović (S. 12, 13), Kina Becker (S. 28), Felix Gollmitzer (S. 14), Gorilla Theater e. V. (S. 24), Thomas Handrich (S. 24), Internationales Archiv für Heilpädagogik (S. 29), Agnieszka Kokowska (S. 16), KKJR MOL e. V. (S. 30), Franziska Mandel (S. 16, 20, 21, 22, 24), Marion Tauschke (S. 17), Ewelina Wanke (S. 23), Michal Zak (S. 10, 26, 27) und soweit nicht anders vermerkt: Schloß Trebnitz e. V.

Titelfoto Mitte Übersetzung:
„Wir vermissen und grüßen Euch!" und „Covid-19 ist doof"

© 2021 Schloß Trebnitz e. V.

Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.

Lebendige Debatte über Integrationsprojekte

In Trebnitz fand anlässlich des Tages des Flüchtlings die erste Berichtsbühne in Märkisch-Oderland statt

„Schlossherr? Ich bin hier eher der Diener"

Der 350-Seelen-Ort Trebnitz wirkt wie aus einem Bilderbuch – ein schnuckliger Konsum mit Café, Hühner, ein Bahnhof, das sanierte Schloss, ehrenamtliches Engagement. Ohne Darius Müller sähe das Dorf wahrscheinlich anders aus. *Von Antje Scherer*

Eine laute Stimme für die Dörfer

Vertreter aus MOL und LOS treffen sich in Trebnitz

Trebnitz (Mäso/jk). Aus vielen leisen Stimmen eine laute Stimme machen, ist das Ziel eines regionalen Dörfertreffens, das am 24. Oktober in Trebnitz stattfinden soll. Die Initiatoren Dieter Arndt und Annegret Huth rufen die Vertreter der Dörfer der Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree dazu auf, sich an diesem Treffen zu beteiligen und so ein Netzwerk der Dörfer zu errichten. All jene, die in ihren Dörfern etwas bewegen möchten, aber das Gefühl haben, dass sie alleine nicht viel bewegen können, sind eingeladen, beim Aufbau dieses Netzwerks mitzuwirken.

„Gemeinsam haben wir einen reichen Erfahrungsschatz, den wir teilen können", erklärt Dieter Arndt in einer Pressemitteilung. Mit dem ersten „Parlament der Dörfer" Brandenburgs soll es gelingen, mit allen demokratischen Parteien, gesellschaftlichen Kräften sowie der Landesregierung in einen Dialog einzutreten, um den Dörfern Ostbrandenburgs Gehör zu verschaffen, die Probleme, die es in den Dörfern gibt, anzusprechen und nach Lösungen zu suchen. Außerdem sollen Ideen ausgetauscht werden. Was in einem Dorf funktioniert hat, kann ja vielleicht auch andernorts klappen. Je mehr Akteure sich beteiligen, desto größer ist die Chance, dass die Anliegen der kleinen Dörfer auch tatsächlich Gehör finden, sind die Initiatoren des Dörfertreffens überzeugt. Rückfragen bei Dieter Arndt per Telefon unter 0172 888 4006 und per Mail unter dieterarndt64@googlemail.com.

Auf Schloss Trebnitz findet das regionale Dörfertreffen statt. Foto: co

Parkputz und Café-Öffnung

Trebnitzer Schülercafé geöffnet

Trebnitz. Auch wenn es im Schloss Trebnitz derzeit coronabedingt noch sehr ruhig ist, fängt rund um das Bildung- und Begegnungszentrum langsam wieder der Alltag an. So ist das Juniorcafé „Kaffee zum Glück" in der Remise am Eingang der historischen Gutsanlage wieder geöffnet. Seit 2012 arbeiten in Deutschlands erster interkulturell-inklusiver Juniorfirma junge Menschen aus Polen und Deutschland gemeinsam.

Von der Wiedereröffnung hatte auch Familie Deuse aus Fredersdorf über den Newsletter der MOZ erfahren. Am Sonnabend machten sie einen Ausflug ins Grüne – besuchten erst die Gutsanlage in Jahnsfelde und schlenderte dann durch den Trebnitzer Park. Im Anschluss gönnten sie sich Erdbeerkuchen im Schülercafé und lobten die Backkünste von Tomasz Zelazko. Der junge Pole freut sich, dass er jetzt wieder an jedem Wochenende, unterstützt von deutschen Kollegen, in Trebnitz arbeiten kann. Es gibt selbstgemachten Kuchen, besondere Kaffeeangebote und rustikale polnische Gerichte wie Bigos und Piroggen. co

Öffnungszeiten bis November:
Sa 17 bis 18 Uhr, So 11 bis 17 Uhr

Aus Ruine wurde Glanzstück

Verarbeitung eines großen Verlustes

Schloss-Gespräch in Trebnitz ging es diesmal um das besondere Verhältnis von Günter Grass zu seiner Heimatstadt Danzig.

Die Natur als Metapher

Ausstellung Das Gustav-Seitz-Museum in Trebnitz kontrastiert Werke des Bildhauers mit denen von Günter Grass. Die Schau „Inhalt als Widerstand" zeigt auch grafische Arbeiten des Literaturnobelpreisträgers. *Von Doris Steinkraus*

Mit Günter Grass (1927–2015) assoziieren viele vor allem den Schriftsteller. Seine Romane wie „Die Blechtrommel" (1959) und „Im Krebsgang" (2002) oder das autobiographische Buch „Beim Häuten der Zwiebel" (2006) ...

Beide Bildhauer haben figürlich gearbeitet.

Ausstellungsriten in Zeiten der Pandemie

Freigeist, der mit Wörtern kämpft

Literatur Autor Jacek Dehnel spricht beim Schlossgespräch in Trebnitz übers Lesen und Schwulsein in Polen.

Trebnitz. Das wollte sich Jacek Dehnel nicht nehmen lassen. Nach dem „Schlossgespräch", zu dem der Verein Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz eingeladen hatte, besuchte der gebürtige Danziger die Ausstellung zu Günter Grass im Gustav-Seitz-Museum. Der mit zahlreichen Preisen Geehrte gehört zu den wichtigsten Literaten in Polen. Seit März lebt er mit einem Stipendium für ein Jahr in Berlin.

Mit Grass verbindet den 40-Jährigen vor allem die Hinwendung zum Menschen. Sein 2006 veröffentlichter erster Roman „Lala", der auch ins Deutsche übersetzt wurde, fußte auf den Erlebnissen seiner Großmutter. Er wurde ein Erfolg und ermutigte den jungen Autor, auch andere Genres anzugehen – Gedichte oder historische Krimis. Und nicht nur das. Dehnel bringt sich auch in politische Diskussionen ein. Dabei nutzt er zunehmend die sozialen Netzwerke. Denn, bedauert er, in Polen würden nur etwa elf Prozent der Bürger Bücher lesen. In Deutschland sind es dreimal so viele. In seinen Werken greift er gesellschaftliche Themen anhand konkreter Personen auf, stellt sie in einen historischen Kontext. „Viele Menschen nehmen sich zu wenig Zeit fürs Lesen, wollen kurze Texte", erzählt er im Schlossgespräch. Auf Facebook hat er mehr als 50.000 Follower, die er mit seinen Zeilen auch dazu bewegen will, ein Buch in die Hand zu nehmen.

„Er mischt sich auch in Polit-Debatten ein."

Der Erfolg des Autors ist um so bemerkenswerter, da er sich als bekennender Homosexueller immer wieder auch in die politischen Diskussionen seines Landes einbringt. Er erzählt in Trebnitz von der strengen konservativen Erziehung in Polen, davon, wie heute noch Menschen dort aufgrund ihrer geschlechtlichen Ausrichtung diffamiert und ausgrenzt werden. „Ich will vor allem den jungen Menschen Mut machen", sagt er. Es gebe einen wahren Kampf Konservativer gegen Lesben, Schwule oder Bisexuelle. Dagegen kämpft Dehnel an, nutzt seine Popularität. „Ich fühle mich dazu verpflichtet", erklärt er. Denn nicht jeder sei in der Lage, sich entsprechend zu artikulieren.

Dehnels Romanfiguren, auch die in der erfolgreichen Retro-Krimireihe – im November erscheint der vierte Roman – sind ausschließlich weiblich. Er sucht in der Historie seines Landes nach interessanten weiblichen Figuren, gibt ihnen mit einer bildhaften Sprache und akribisch geführter Recherche Stimme und Gewicht. *Doris Steinkraus*